



Quint 2-06

In dieser Ausgabe finden wir:

▶ In eigener Sache	Seite 01
▶ Goldene Hochzeit Hastrich	Seite 01
▶ 25. Kinderchorsingen	Seite 01
▶ Rathausplatzfest	Seite 03
▶ Auflösung des GChr	Seite 03
▶ Kinderchor beim Schulfest	Seite 03
▶ Familienabend	Seite 04
▶ Chorfreizeit K+J Chr	Seite 04
▶ Spiel ohne Grenzen	Seite 05
▶ Chorwettbewerb MChr	Seite 05
▶ FFT 2006	Seite 06
▶ Kerb 2006	Seite 06
▶ Traugottesdienst	Seite 07
▶ Chorfreizeit des FChr	Seite 07
▶ Federweißer + Zwiebelkuchen	Seite 08
▶ Geburtstage	Seite 08
▶ Volkslieder Wettbewerb 2007	Seite 09
▶ Der Winter kommt	Seite 09
▶ Die Angst vor dem 2. Platz	Seite 10
▶ Termine	Seite 11

▶ In eigener Sache

- Leider gab es keine Resonanz auf die letzte Quint (war im März!) – Schade.
- Es ist viel Zeit vergangen seit der letzten Ausgabe und die Eigenmotivation ist nicht immer einfach. Dies wird wohl die letzte Quint in diesem Jahr sein, da Weihnachten näher rückt (nur noch 7 Wochen!) und bis dahin wohl nicht genug Stoff angesammelt sein wird.
- Und wie immer, es gibt zu wenige, die mal was schreiben. Traut Euch doch einfach! Ich bin weiterhin auf Eure Mitarbeit angewiesen und warte auf Beiträge. Bitte solche in den Briefkasten Römerstraße 71, an meine E-Mail: Peter@gleisberg.info oder über einen der Chorsprecher zu mir. Schreibt einfach dann, wenn ein

Ereignis anliegt oder die Idee zu schreiben anfällt.

- Ich frage einfach noch einmal: ist die Quint zu uninteressant und wir sollten sie wieder einstellen? Gerne eröffne ich dazu eine Rubrik „Lesermeinung“, in der ich Eure Kommentare unzensuriert abdrucke!

Also bis zum nächsten Mal Euer Peter

▶ Goldene Hochzeit bei Hastrichs

Am 21. Mai waren Betty und Siegfried bereits 50 Jahre miteinander verheiratet. Da beide aktiv in der Harmonie singen und der Männerchor bereits bei Siegfrieds 80. gesungen hatte, waren nun die Frauen angetreten um mit einem Melodienstrauß zu gratulieren. Das Jubelpaar feierte mit seinen Freunden und Verwandten im



Alles Gute zur Goldenen Hochzeit vom GVH

Adler. Die Glückwünsche des Vereins überbrachten Claudia und Peter. PG

▶ 25. Fröhliches Kinderchorsingen in Delkenheim.

Es war eigentlich ein doppeltes Jubiläum: Das fröhliche Kinderchorsingen des Sängerkreises Wiesbaden fand im Mai zum 25. Male statt und der Kinderchor des

Gesangvereins Harmonie 1853
 Delkenheim wird in diesem Jahr 25 Jahre
 alt. Dies war auch der Grund, warum die
 Veranstaltung im Delkenheimer
 Bürgerhaus stattfand. Der Gesangverein
 Harmonie war der Ausrichter des
 diesjährigen Kinderchorsingens.
 Ein fröhliches Fest sollte es werden, vor
 allem für die Kinder. Die hatten sich toll
 vorbereitet, einem größeren Publikum ihr
 Können zu zeigen. Damit das auch gut
 von allen gesehen und gehört wird wurde
 die Bühne von ihrem Stammplatz von den
 Helfern der Harmonie an die Seitenwand
 gebaut. Der Luftballonschmuck im
 Bürgerhaus wies auf eine fröhliche
 Veranstaltung hin und der Wettergott
 meinte es gut (kein Regen an diesem
 Sonntagnachmittag)! Das geordnete
 Spielmobil „Rolli“ auf dem hinteren



Das Spielmobil im Einsatz

Parkplatz war gut besucht von denjenigen,
 die nicht mehr in der Halle ruhig sitzen
 wollten.

Begonnen hatte die Veranstaltung mit den
 Begrüßungsworten von Peter Gleisberg,
 dem Vorsitzenden des ausrichtenden
 Vereins, der auch auf das Ratespiel und
 die Außenaktivitäten hinwies und erfreut
 feststellte, dass diese Veranstaltung
 rauchfrei sei. Marlis Mitteldorf, die
 Vorsitzende des Sängerkreises begrüßte
 die Gäste und wies auf das 25. Jubiläum
 hin, welches ein Grund für den Vorstand
 war, jedem Teilnehmenden Chor einen
 Gutschein über 15 € für Noten zukommen
 zu lassen. Dann gab sie das Mikrophon
 weiter an Gabriele Marten, die
 Jugendreferentin des Sängerkreises,
 welche gekonnt durch das Programm
 führte.

Den Beginn machte der gastgebende
 Verein. Der Hase Augustin - Alicia

Schiebler - flitzte vor der Bühne durch das
 ganze Bürgerhaus zum Gesang des



Der Kinderchor und „Augustin“

Kinderchores über ihn. Nach dem
 Osterhasen Schokoladentwist gesellte
 sich der Jugendchor der Harmonie zum



Kinder- und Jugendchor

Kinderchor und gemeinsam wurden wir in
 den Urwald entführt. Das Solo sang Sofia
 Schiebler. Bei „tears in heaven“ gesungen
 vom Jugendchor „touch the future“
 begleiteten Lea Nemeth und Christine



Christine und Lea mit ihren Querflöten

Bücher gekonnt auf der Querflöte. Den
 Abschluss bildete aus dem Musical König
 der Löwen „can you feel the love tonight“
 mit den Solisten Agnes Borchering und

Ina Schader. Der anschließende Beifall zeigte den Chören, dass ihr Auftritt gefallen hatte.

Die anderen Chöre wie die Aubachlerchen aus Auringen mit dem Massenheimer Kinder- und Jugendchor, Sonnenschein aus Wallau, die Hobbits aus Rambach und der Kinder- und Jugendchor des ESWE Chores sangen entsprechend dem Motto „einmal um die ganze Welt“ sowohl deutsche als auch englische Literatur. Die Kolibris aus Kohlheck, die Lollipops aus Bierstadt und Wackelzahn aus Dotzheim zeigten, dass man sowohl von Schnappi und von Fernsehgrößen wie der Biene Maja oder Jim Knopf singen kann als auch aus internationaler Popszene wie Songs von den Bangles, Grönemeyer oder Nena. Alles in allem ein fröhlicher Nachmittag, der nicht nur den Kindern, sondern sicher auch den Eltern, Omas und Opas sowie Verwandten und Bekannten gefallen hat. Sicherlich haben auch die leckeren Kuchen, welche die Eltern des Kinder- und Jugendchores der Harmonie gebacken und gespendet haben dazu beigetragen, als auch die zivilen Preise und der freie Eintritt. PG

► Rathausplatzfest

In diesem Jahr beteiligten wir uns wieder mit einem Getränke- und Essensstand an dem 2-tätigen Fest. Am Samstag kam nach dem Sieg der deutschen Nationalmannschaft bei der WM dann richtig Stimmung auf, als die Fußballbegeisterten vom Großbild Schauen bei den Fußballern zum Rathausplatz strömten. PG

► Auflösung des Gemischten Chores

Zur Auflösung des gemischten Chores möchte der Vorstand folgendes erwähnen: Es mehren sich die Stimmen und leider, wie so oft nur verdeckt hinter vorgehaltener Hand, die da sagen „Musste das so kommen, hätte der Vorstand nicht mehr tun können?“ Dazu ein klares „Nein“. Die Vorgeschichte von d'accord und des Gemischten Chores ist ja sicher jedem bekannt. Was außerhalb dieser Gruppe

getan werden konnte, wurde getan. Nur der Wille weiter zu machen, musste aus der Gruppe selber kommen. Sie hat jegliche Unterstützung für ihre Entscheidungen bekommen. Daraus entstand dann ja auch der Gemischte Chor, der sich allerdings auch aufgrund der fehlenden Männerstimmen letztendlich selber aufgelöst hat.

Wir bedauern dieses sehr, aber es ergeben sich manchmal gravierende Veränderungen innerhalb einer Gruppe, die dazu führen, dass diese zerfällt. Hier von außen entgegen zu wirken ist sehr schwierig und oftmals ohne Erfolg. Wir haben daraus gelernt, dass man keine Gruppe führen kann, wenn niemand die Führung übernehmen will. Wie gerne einzelne Personen „Ämter“ und damit auch Verantwortung übernehmen, ist ja hinlänglich bekannt.

In einem Schreiben wurden allen Mitgliedern des gemischten Chores angeboten, in dem bestehenden Männer- oder Frauenchor weiter zu singen. Die Resonanz ist bekannt. Die Ziele und Interessen der Sängerinnen und Sänger aus diesem Chor waren doch zu unterschiedlich zu denen der bestehenden Chorgruppen.

Vielleicht ergibt sich ja wieder einmal ein Projekt, zu dem ein gemischter Chor entsteht. Vorstand

► Kinderchor beim Schulfest

Kaiserwetter herrschte am 30. Juni, als die Karl-Gärtner-Schule ihr diesjähriges Schulfest ausrichtete. Ein Höhepunkt war der in der Schule erstmalige Auftritt des Kinder- und Jugendchores der Harmonie.



Beim Schulfest der Karl-Gärtner-Schule



Musizieren bei Kaiserwetter

Kräftigen Applaus ernteten die jungen Akteure mit ihrem Chorleiter Manfred Bender bei ihren schwungvollen Auftritten. Die Botschaft „Singen macht Spaß“ kam eindrucksvoll rüber. PG

► Familienabend bei der Harmonie Delkenheim am 2. Juli 06

Eingeladen waren alle Mitglieder und deren Familien und sie kamen, um einige schöne und unterhaltsame Stunden im Kreise der Sängerfamilie zu verleben. Den Auftakt im Programm übernahmen die Jüngsten der Gemeinschaft, die Gruppe „Singen macht Spaß“ gefolgt vom Jugendchor „Touch the Future“. Sowohl einzeln als auch gemeinsam präsentierten sich die beiden Gruppen mit schönen Stücken, phantasievollen Einlagen, Choreografien und instrumental Begleitung von Lea und Christina mit ihren Querflöten. Sichtlich genossen die Zuhörer die frischen Darbietungen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden dann bei den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Ehrungen für 3- und sogar für 10jährige Vereinszugehörigkeit vorgenommen. Danach unterhielten die Erwachsenen ihre Gäste und zwischen den einzelnen Passagen konnten auch hier Ehrungen für 25- und 40jährige Mitgliedschaften vollzogen werden. Peter Gleisberg, der auch durch das Programm führte, wusste immer eine kleine passende Geschichte zu den zu ehrenden Personen und unterstrich somit nochmals die Vereinsverbundenheit. Da das Thema „Singen“ natürlich im Vordergrund stand, durften die Gäste aktiv

werden und ebenfalls ihre Stimmen erheben. M. Bender, der Chorleiter des Vereins, hatte ein Quodlibet ausgesucht, das mit allen Anwesenden eingeübt und gesungen wurde. Hierbei entstand ein gewaltiges Stimmvolumen, das alle Mitwirkenden beeindruckte und gleichzeitig erfreute. Als Schlussakt sozusagen, wurden noch Filmausschnitte von Aktivitäten der Sängergemeinschaft der Jahre 1988 bis 1995 präsentiert, wobei sehr schöne Erinnerungen wachgerufen wurden und auch lustige Szenen gezeigt werden konnten. Der liebevoll zusammengestellte Filmbeitrag von P. Gleisberg sorgte für einen tollen



„Abschluss“ am Familienabend

Abschluss und so klang das Fest beschwingt und heiter aus. AB

► Chorfreizeit des Kinder- und Jugendchors

Vom 07. – 09. 07. fuhr der Kinder- und Jugendchor der Harmonie Delkenheim nach Oberwesel zur Chorfreizeit. Unser Chorleiter, Manfred Bender, ließ uns wenig Zeit zum Ausruhen. Singen war



Workshop für die Jugend in Oberwesel

angesagt. Wir sangen in zwei verschiedenen Gruppen und so haben wir alle viel Neues dazugelernt. Ein Abend war allerdings für das Schwimmbad reserviert.



Freizeit kam auch nicht zu kurz

Da konnten sich unsere Stimmbänder etwas erholen.

Am Sonntag kamen wir müde, aber mit vielen neuen Eindrücken wieder nach Delkenheim zurück.

Alicia & Sophia Schiebler

► Spiel ohne Grenzen beim Fußballverein

Am 08. Juli nahm eine kleine Abordnung an den Spielen teil. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht beim Apfelschälen, Golfballschlagen, Wasserballonstechen und beim Hindernislauf. Wir belegten den



Wir schaffen das!!

3. Platz und haben uns somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Leider fehlten ganz viele Zuschauer! AB

► Männerchor beim Wettbewerb in Bad Camberg

Am 16. Juli veranstaltete der MGV Bad Camberg einen Chorwettbewerb anlässlich seines 160sten Geburtstages. Der Männerchor hatte sich intensiv auf den Wettbewerb vorbereitet und war um

7:00 Uhr im Bürgerhaus zum Einsingen erschienen. Danach fuhren sie in privaten Pkws nach Bad Camberg, wo um 9:15 Uhr bereits der Auftritt war. In der Klasse M 4B erreichten sie mit 4 vorgetragenen Liedern den 2. Klassenpreis und den ersten Dirigentenpreis, eine der Leistung entsprechende Bewertung.



Herbert Strohkendl nimmt die Glückwünsche entgegen



Das Ergebnis

Schade, dass die Wartezeit bis zur Preisverleihung um 19:30 Uhr bei sehr heißem Wetter so lang war, so dass fast keiner mehr bis zum Schluss geblieben war. PG

► Familienfahrradtour

Leider hatte der Wettergott am Sonntag, den 27. Aug. kein Einsehen mit den Radlern, die trotzdem erschienen waren, um die Tour um Delkenheim, Massenheim, Hochheim und Erbenheim zu radeln. Wetterbedingt waren natürlich weniger Teilnehmer als 2005 am Start, aber alle gaben ihr Bestes und beantworteten die Quizfragen, um bei der Auswertung mit dabei sein zu können. Nach der sportlichen Herausforderung konnte noch eine kleine Stärkung zu sich genommen werden und dann wurden auch schon die Preise verlost, und das war gut so, denn gegen 15.00 Uhr begann es dann so richtig zu schütten. Aber alles Wichtige war bis dahin bereits erledigt. Auch waren Besucher zum Flohmarkt gekommen, um das eine oder andere Stück zu ergattern. Die Hüpfburg und die



Ein heftiger Regenschutt

Spielsachen wurden auch ein paar Mal nass, was die Stimmung aber nicht trüben konnte und einige Hartgesottene fanden es später sogar noch sehr romantisch und



Helfer in de DELGEM-Jagge©

Die „Helfercrew“

blieben noch ein bisschen länger unter dem regengeschützten Dach. AB

► Kerb mit Oldie-Night und Kerbezug unter unserem Motto „Land des Lächelns“

Das im Vorfeld gestellte Rätsel um die 1. DON (Delkenheimer Oldie-Night) hatte seine Wirkung erreicht. Die Menschen unterhielten sich darüber und niemand wollte dieses Ereignis verpassen. Besucher aller Generationen kamen und so war der Saal im Bürgerhaus schnell besetzt. Die Verantwortlichen freuten sich natürlich hierüber, weil es sich auch erwies, dass die Delkenheimer und ihre Gäste aus den Nachbargemeinden sehr wohl noch richtig feiern können und das altersunabhängig und gemeinsam. Dies war das Schöne an diesem Abend und als die Musik aus den vergangenen Jahrzehnten erklang, feierten alle gleichermaßen.



Ambiente zur „Oldie Night“

Die Deko und die dezente Beleuchtung im Saal trugen zur gemütlichen Atmosphäre bei und die an den Wänden dekorierten Bravo-Titelseiten und Werbeposter sowie die Gläser mit „Soleiern“ versetzten den einen oder anderen in die gute alte Zeit zurück. Dann hatte die Delkenheimer Band PLADD ihr Debüt vor heimischem Publikum. Mit ihrem 1. Song auf *pladd* „Guck nitt hie“ – Schau nicht hin -, heizten die 5 Jungs kräftig ein und als die Frauen ihres „Fähnklubbs“ auf die Bühne kamen und jubelten, sprang der so genannte Funken auf die Besucher über, genau wie bei den von Sänger Alex Wagner präsentierten Elvis Stücken. Es wurde

getanzt und gefeiert und es zeigte sich, dass diese Art von Veranstaltung den Geschmack des Publikums getroffen hatte. Man darf also gespannt sein, ob es im nächsten Jahr an Kerbefreitag wieder heißt – auf zur DON.

Das Motto für des diesjährigen **Kerbezug** lautete Operetten und Musicals. Wir entschieden uns für die Oper von Franz Lehar „Land des Lächelns“ und besorgten uns unser Outfit mit Hütchen und bastelten einen Drachen. Viel Geschick dabei bewies Doris Nemeth, die den Kopf herstellte und so konnte unser Maskottchen an einem Abend fertig gestellt werden. Am Kerbesonntag wurde unser Drache dann von vielen Frauen und einigen Männern durch Delkenheims Gassen getragen und fand bei den Zuschauern große Bewunderung. Auch der Kinder- und Jugendchor beteiligte sich



Der Drache zum Kerbezug aus „Land des Lächelns“

mit einer großen Gruppe an diesem Motto, betreut von Heike Schader. Im Vorfeld bastelten natürlich alle mit Dagmar Schmitt. Wir hatten wieder viel Spaß bei der gesamten Kerb von freitags bis montags. AB

► **Frauenchor singt bei Traugottesdienst**

Am Samstag, den 23.09.06 waren wir engagiert, bei einer Trauung in der Christopheruskirche in Wi-Schierstein zu singen. Bekannte von Irmgard und Edwin Schmitt hatten angefragt und wir gestalteten den Traugottesdienst von der Empore aus mit 3 Stücken mit. Das frisch

vermählte Ehepaar bedankte sich sehr für unseren Einsatz und wir konnten ihnen bei



Einsingen auf der Empore

herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen. AB

► **Chorfreizeit in Trier 29.09.-1.10.06**

Die Harmonie-Frauen waren wieder einmal auf Chorfreizeit, um ihre musikalische Arbeit fortzusetzen, um die Geselligkeit zu pflegen und um etwas Kulturelles zu unternehmen. Gleich drei Dinge, die in Trier sehr gut miteinander verbunden werden konnten. Dank der guten Planung von Ingrid Gleisberg verlief wieder alles super gut. Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Geselligkeit. Im gemütlichen Bistro der Trierer Jugendherberge fand man sich schnell ein und verbrachte einen entspannten Abend. In großer Runde wurden viele Gespräche geführt, die leckeren Cocktails zu super fairen Preisen sorgten auch für eine gute Stimmung. Am Samstag wurde dann tüchtig bis zum späten Nachmittag geprobt. Neue Stücke wurden eingeübt, die 2007 zum 20-jährigen Bestehen während des Konzertes im Bürgerhaus gesungen werden sollen. Der Rest des Tages sollte zum Weinlehrpfad und zu einer Weinprobe führen. Diese Pläne wurden aber von „Petrus“ ziemlich heftig durchkreuzt, als ein Gewitter die Gruppe während der Wanderung in den Weinbergen traf. Völlig durchnässt mussten sich die Frauen erst einmal umziehen, um dann doch noch die Weinprobe genießen zu können. Hier erwies sich wieder einmal die Flexibilität

der Chormitglieder, die sich auch durch unvorhersehbare Ereignisse nicht irritieren ließen und ihre gute Laune behielten. Kleider und Schuhtausch waren angesagt, denn wer noch mehrere trockene Teile besaß, lieh sie gerne aus. Kultur wurde dann am Sonntagmittag nach dem Proben geboten, in dem man ein Monument der Zeitgeschichte, die Stadt Trier, besichtigte. Stadtrundfahrten im Doppeldecker und Erkundungen zu Fuß wurden unternommen, um die prächtigen historischen Bauwerke wie die Porta Nigra, den Dom, die Kaiserthermen und vieles andere zu sehen.



Gruppenbild vor der Jugendherberge

Mit vielen neuen Eindrücken sowohl musikalisch als auch kulturell gingen drei schöne Tage viel zu schnell zu Ende. Ein besonderes Dankeschön soll an dieser Stelle unserem Busfahrer Frank ausgesprochen werden. Er brachte uns am Freitag durch Staus nach Trier und holte uns auch pünktlich am Sonntag wieder ab. Wir konnten alle erleben, dass Frank ein hervorragender Fahrer ist, der das zentimetergenaue Rangieren seines großen Gefährtes bestens beherrscht. Echt super! Auch die Rückfahrt verlief sehr harmonisch beim Singen, Plaudern und Lachen. AB

► **Federweißer und Zwiebelkuchen**

Das gab es am probenfreien Donnerstag im Oktober für die Mitglieder des Frauenchores als Dankeschön für die stetige Hilfe und Unterstützung bei den verschiedensten Aktivitäten in der vergangenen Zeit. Es gab keine Frau, die nicht geholfen hatte; ob Kuchen backen, Obst schneiden, Deko herstellen, helfen

bei Veranstaltungen und, und, und, die Liste könnte beliebig erweitert werden! So dankte Claudia allen für ihr Engagement und die Frauen ließen es sich schmecken.



Prost mit weißem und rotem Federweißem

Diese Art Danke zu sagen, war wirklich eine gute Idee und bei vielen Gesprächen und nettem Beisammensein klang ein schöner Abend aus. AB
PS: Die Kosten wurden aus der Weihnachtskasse der Frauen gedeckt.

► **Geburtstage**

50. Geburtstag von Hildegard Bleser im April

Hildegard hatte anlässlich ihres runden Geburtstages eingeladen und sich bei ihrer Feier im Bürgerhaus ein Ständchen vom Frauenchor gewünscht. Gerne taten wir dies zu Ehren ihres runden Geburtstages. Der Saal des Bürgerhauses war mit Lichtflutern beleuchtet und wirkte dadurch einmal ganz anders. Es war eine stimmungsvolle Atmosphäre und wir kamen auch noch in den Genuss, die Band, in dem Hildegards Sohn mitspielt, zu hören. Nochmals alles erdenklich Gute. AB

Unsere Chorsprecherin Claudia Numrich wurde ebenfalls im April 50

Ihr Geburtstag fiel auf Karfreitag und so konnten einige Sängerinnen bei „Karin“ mit ihr und ihrer Familie bereits am Donnerstag, um 24.00 Uhr, anstoßen. Am Freitag gab es dann bei ihr zuhause einen Sektempfang, bei dem wieder einige gratulieren konnten. Und am Ostersonntag

war dann die Feier im Bürgerhaus, wo der Frauenchor ihr und ihren Gästen ein Ständchen brachte. Für unsere Chorsprecherin hatten wir uns natürlich noch etwas Besonderes einfallen lassen, sie bekam ein „eigenes Stück“ gesungen.



Alles Gute zum Geburtstag

Der Text stammte aus der Feder von Manfred Bender und hat sie und auch uns sehr gerührt. Denn wir sind froh, dass wir sie haben! Auch ihr wünschen wir weiterhin alles erdenklich Gute und noch viele runde Geburtstage, denn donnerstags darauf, wurde nochmals mit dem gesamten Chor angestoßen. Hierfür ein herzliches Dankeschön. AB

70. Geburtstag von Helmut Cramer

Eine Abordnung des Männerchores war am 11.09. bei unserem Aktiven Helmut Cramer. Peter und Herbert gratulierten Helmut zu seinem 70. Geburtstag, überbrachten ihm ein Geschenk des Vereins und die Grüße des Chores. Helmut war sehr erfreut und lud den Männerchor am 21.09. nach der Singstunde zum gemütlichen Beisammensein ein. Wir haben vom Männerchor einen Präsentkorb überreicht und hatten einen netten Abend bei Speis und Trank. HS

► Volkslieder Wettbewerb 2007

Der Männerchor hatte nach der Singstunde am 21.9.06 beschlossen, dass wir in 2007 wieder an einem Wettbewerb teilnehmen wollen (Zielsetzung). Nach längeren Vorarbeiten und Sichtung der Angebote haben wir uns auch nach

Rücksprache mit dem Dirigenten für den Volkslieder Wettbewerb in Nieder-Roden entschieden. Wir werden in der Männerklasse M4 (bis 29 Sänger) starten. Im Klassensingen werden 2 Volkslieder (A+B) um einen Geldpreis und im Höchsten Ehrensingen ein Volkslied (C) um den Pokal gesungen.

Ein anspruchsvolles Programm wird von den teilnehmenden Chören erwartet. Das heißt für uns, dass wir gut proben müssen und möglichst keine Singstunde verpassen sollten. Ihr wisst ja selber, wie mühsam es ist, jedes mal wieder von vorne anfangen zu müssen. Hier noch einmal der Termin, damit die eigene Urlaubsplanung entsprechend gestaltet werden kann:

Volkslieder-Wettbewerb Rodgau Nieder-Roden, Bürgerhaus-Saal, Römerstrasse.

Sonntag, 24. Juni 2007, Beginn 09:00 Uhr. Wir singen in der ersten Gruppe ca. 9:00 Uhr. Infos dazu:

www.saengerkranz-polyhymnia.de

Ich wünsche uns allen viel Spaß beim Singen und Lernen. Wir wollen doch das bestmögliche erreichen. HS

► Der Winter kommt

Der Sommer ist vorüber. Übergangslos kam der Winter. Die dunkle, kalte Jahreszeit. Seit Menschengedenken eine schwere, lange Zeit. Hunger, Kälte und Dunkelheit machten den Menschen das Leben schwer. Sie sehnten sich nach der Wärme und dem Licht des Sommers. Ich habe in den JOHO.NEWS ein sehr schönes Gedicht zu diesem Thema gefunden und möchte es Euch nicht vorenthalten:

Sommer

Sein Duft des Morgens,
seine Glut des Tages,
sein Glanz des Abends,
seine Träume der Nacht werden Dich
auch noch im Winter erwärmen.

Von Christa Carina Kokol

HS

► Die Angst der Chöre vor dem 2. Preis

Von unserem Chorleiter Manfred Bender bekam ich folgenden Zeitungsausschnitt mit der Bitte ihn zu veröffentlichen:
Artikel aus der „Nassauischen Neuen Presse“ vom 3. August 2006.
"Harmonie sollte sich ein Chor nur nennen, wenn Eintracht herrscht, wenn Stimmen und Stimmungen zur Stimmigkeit führen." So steht es an einer Stelle im neuen "Handbuch der Chorleitung. Theorie und Praxis". Geschrieben, verfasst hat es der Limburger Musikprofessor Hans Günter Bastian, Co-Autor ist sein Paderborner Kollege Professor Dr. Wilfried Fischer. Den Europa-Cantat-Kongress in Mainz nutzte Bastian, um das, im Schott-Verlag erschienene Handbuch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein Handbuch, das fünf Bände umfasst. Einen allgemeinen Teil zur heutigen Arbeit mit Chören, drei Chorbände mit Kompositionen jeweils für Männerchor, gemischten Chor und Frauenchor. Die dort gesammelten Werke gehen quer durch die Jahrhunderte bis in die Moderne. Das "Handbuch" wird ergänzt durch einen Kommentarband zu den einzelnen Werken in den Chorsammlungen. Es ist ein etwas anderes Handbuch, sagte Bastian während der Vorstellung in Mainz. Es steht alles drin, von »A wie Anschreien der Sänger" über »H wie Honorarforderung" bis »Z wie Zittern vor dem Wettbewerb" oder »Zungenstellung in der Vokalbildung". Natürlich ist auch ein Kapitel dem Chorleiter gewidmet. »Dem von Gott begnadeten Vorarbeiter des Chores, der am 7. Tag der Schöpfungsgeschichte geschaffen sein muss". Der Chorleiter hat nach Auffassung Bastians für seine aufreibend schöne Arbeit folgende Anforderungen zu erfüllen: die Nerven eines spanischen Stierkämpfers, die Ruhe eines buddhistischen Mönchs und die Vitalität und Frechheit einer Pariser Nachtclubtänzerin.
Dass alle Chöre eine Zukunft haben, dazu soll das Handbuch nach Auffassung von Bastian beitragen. Dabei zeichnet er eine

ganz unterschiedliche Entwicklung. Das Leistungsniveau des Chorgesangs sei in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen. Der überalterte Ständchen- und Jubiläumsschor vergangener Zeiten sei tot, vor allem Jugend- und Frauenchöre seien hoch motiviert an Leistung und Flow interessiert. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass in den vergangenen 40 Jahren mehr als 30 Prozent aller Männerchöre gestorben seien. Die Diagnose des Musikprofessors ist klar und deutlich: Sie haben gelebt nach dem Prinzip "Immer im Kreise bis zur Vergreisung". Engagierte Chorarbeit, das ist Bastians Credo, hängt ganz entscheidend von den Fähigkeiten des Chorleiters ab: zwar sei er nach wie vor als Dirigent gefragt, er sollte ein guter Musiker und Sänger sein, doch er müsse zusätzlich ein Erzieher des Chors, ein Kulturmanager, Vereinsberater, Psychologe und vieles mehr sein. Fortschrittliche Chorleiter, so das Anforderungsprofil, reflektierten gesellschaftliche Zustände, jugendkulturelles Bewusstsein und Denken, um daraus eine erfolgreiche Nachwuchswerbung einzuleiten; Das Bild vom Chorleiter als "geschmeidig-galant dirigierender, parametergenauer Einstudierer von Chorwerken" ist zumindest in dieser Einseitigkeit nach Einschätzung von Bastian überholt. Bastian hat in dem von ihm verfassten ersten Teil des Handbuchs auch kritisch nachgefragt, wie es um die Zukunft der Chorgesangs bestellt sein mag. Er hat nach eigenen Angaben gesellschaftskritische, kulturpolitische und chorpädagogische Fragen gestellt und nach hilfreichen Antworten gesucht, warum Kinder das Singen verlernen und sich Nachwuchsprobleme aufbürten. Die aktuelle "mediale Musik(v)erziehung" brenne den Kindern ästhetisch Hornhaut auf die Seele. Und Angesichts der Kübelböcks und Bohlens sei dem Schriftsteller Karl Kraus (1874 bis 1936) in seiner Beurteilung Recht zu geben: Wenn die Sonne der Kultur niedrig steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten. Neuland wird mit dem Handbuch nach Angaben des Autors auch darin betreten, dass es

sich der Leitung in der Laienchorszene verpflichtet fühlt. Auf dieses Aufeinandertreffen sei der Hochschulabsolvent, ausgebildet in Chorleitung und Gesang, so gut wie nicht vorbereitet. Der "Praxisschock", wenn der Männerchor das Geburtstagslied "Unser jüngster wird 60" anstimmt, soll mit dem Handbuch ein Stück weit beseitigt werden. Chöre sind höchst sensible Gebilde, schreibt Bastian. Chorleiter haben es dabei mit ganz unterschiedlichen Sängerinnen und Sängern zu tun, was durch eine humorvoll gemeinte Sängertypologie erklärt werde. Es gehe um die Motive, die zum Chorgesang leiten, um Konzertplanung und -gestaltung, um das "Verdauen" der Konzertkritik und schließlich um die Angst der Sänger vor dem 2. Preis.

► Termine

03.12.	Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz	alle
26.01.	Jahreshauptversammlung	alle
25.03.	25 Jahre Kinderchor	alle
13.05.	50 Jahre Vereinsring	MChr
19.05.	Konzert 20 Jahre Frauenchor	Alle
24.06.	Wettbewerb Nieder-Roden	MChr
30.06.– 1.07.	Rathausplatzfest	alle

Schon jetzt möchten wir auf die **Jahreshauptversammlung** am 26. Januar 2007 hinweisen, die wieder in der Turnhallengaststätte stattfindet. Beginn ist 20:00 Uhr. Es wäre schön, wenn wenigsten **alle aktiven** Sängerinnen und Sänger anwesend wären. Vorstand

Beiträge von:
Andrea Brehm, Peter Gleisberg, Alicia & Sophia Schiebler, Herbert Strohkendl, Vorstand GVH.

Redaktionsschluss:
14. November 2006

Gestaltung und Redaktion:
P. Gleisberg

Für die Empfänger dieser Druckversion:

Wenn Sie eine E-Mail Adresse haben, würde ich Ihnen gerne in Zukunft die Quint als PDF Datei zusenden (Kostensparnis). Bitte senden Sie mir ein Mail mit *Quint elektronisch* als Betreff und Ihrem Namen an:
Peter@gleisberg.info

Herzlichen Dank !